

Die Erwartungen weit übertroffen

13 Medaillen für Paralympics-Sportler in London – Weltrekord durch Günther Matzinger.

PARALYMPICS. Mit 13 Medaillen hat Österreichs Team bei den Paralympics 2012 in London die Erwartungen weit übertroffen. Vor den XVI. Paralympischen Spielen hatte man das Erreichen der Peking-Marke von sechs Medaillen anvisiert gehabt, in London feierte man am Schluss vier Gold-, drei Silber- und sechs Bronzemedailles, davon zwei durch Weltrekord-Leichtathlet Günther Matzinger. Der 25-jährige Salzburger wurde daher auch wenig überraschend als Fahnenträger für die abendliche Schlussfeier ausgewählt, deren musikalischer Höhepunkt der Auftritt von Coldplay war.

Gänsehaut beim Champion

„Wahnsinn, wie die Spiele für mich gelaufen sind. Jetzt auch noch die Fahne zu tragen, ist das Schönste, was mir in meinem Leben passiert ist“, freute sich Matzinger über die hohe Ehre. „Ich werde Gänsehaut haben, wenn ich ins Stadion gehe“, erklärte der in München arbeiten-

de Bankangestellte aus Salzburg, der über 400 und 800 Meter Gold geholt hatte.

Auch Team-Manager Walter Pfaller war mit dem Abschneiden der Mannschaft hoch zufrieden. „Die aussichtsreichen Athleten und Athletinnen haben alle ihre besten Leistungen abgerufen. Es gab praktisch keine Ausfälle und wenn jemand Pech hatte wie (Tischtennis-Titelverteidiger/Anm.) Andreas Vevera, ist eine wie Doris Mader eingesprungen“, sagte Pfaller der Austria Presse Agentur.

Silbermedaillen-Gewinnerin Mader war auch für Pfaller eine der positiven Überraschungen der London-Spiele. Wie Mader trat auch Matzinger in London zum zweiten Mal bei Paralympics an. „Ich kenne Günther sehr gut, daher habe ich es ihm auch zugetraut. Er war in Peking Fünfter und Siebenter und hat danach noch härter trainiert“, erklärte Pfaller.

„Ein Wahnsinn, wie die Spiele für mich gelaufen sind.“

GÜNTHER MATZINGER

Besonderen Respekt ringen ihm auch die Leistungen von Handbiker Walter Ablinger ab. Der Paralympics-Debütant hatte im Zeitfahren eine höchst gefährliche Situation zu überstehen, als ihn ein Begleitfahrzeug abgedrängt und so um mögliches Gold gebracht hatte. Ablinger holte dennoch Silber und später doch noch „sein“ Gold im Straßenrennen. Neben Matzinger und Ablinger holten auch Handbiker Wolfgang Schattauer (zwei Mal Bronze) und Dressurreiter Pepo Puch (Gold und Bronze) gleich zwei Medaillen für Österreich.

Großer Empfang in Schwechat

Die Bilanz überraschte auch insofern, als wegen der durchgehenden Zusammenlegung von Klassen auch ein Rückfall des ÖPC-Teams in der Medaillenbilanz nicht ausgeschlossen gewesen war. Laut Pfaller habe man aber nicht wie andere Nationen durch ein „Auffüllen“ mit leichter behinderten Athleten reagiert. Dem erfolgreichen ÖPC-Team wird heute ein großer Bahnhof bereitet. Empfangen wird die Mannschaft kurz nach Mittag am Flughafen Schwechat, Sport+ überträgt ab 13.45 Uhr live.



Mit einem Weltrekordlauf zur Goldmedaille: Günther Matzinger gewann dank eines starken Endspurts.

FOTO: APA

Paralympics

Österreichs 13 Medaillengewinner bei den Paralympics in London

Gold (4)	
Günther Matzinger	Leichtathletik, 400 Meter, T46
Günther Matzinger	Leichtathletik, 800 Meter, T46
Pepo Puch	Dressur-Kür, Grade Ib
Walter Ablinger	Handbike, Straßenrennen, H2
Silber (3)	
Stanislaw Fraczyk	Tischtennis, Klasse 9
Doris Mader	Tischtennis, TT3
Walter Ablinger	Handbike, Zeitfahren, H1
Bronze (6)	
Bepo Puch	Dressur-Pflicht, Grade Ib
Natalija Eder	Speerwurf, F12/F13
Bill Marinkovic	Diskuswurf, F11
Thomas Geierspichler	Renrohrstuhlfahrer, 400 Meter, T52
Wolfgang Schattauer	Handbike, Zeitfahren, H1
Wolfgang Schattauer	Handbike, Straßenrennen, H1